TELL SPIEGEL

TREFFSSICHER ✶ HEIMATVERBUNDEN ✶ UNABHÄNGIG 17.September 2022

3 Jahre Kompaniekönig

Liebe Tellfamilie,

was bewegt einen dazu, König der Tell-Kompanie zu werden? Natürlich zum einen Ihr, die Tell-Familie, mit der man gerne ausgiebig feiert und die einem über die letzten 25 Jahre zu einem Zuhause geworden ist. Zum anderen war es die Tatsache, dass man der letzte König werden würde, der noch auf dem alten Schießstand seine Königswürde erringen konnte. Eins fehlt dann noch, was wohl das Wichtigste ist, wie ich mir hab sagen lassen, nämlich die Zustimmung seiner möglichen Königin. Die lag vor.

So nahm das Schicksal seinen Lauf, ich hielt drauf … und meine Königin Barbara und ich freuten uns auf ein schönes, mit vielen Veranstaltungen und Begegnungen gefülltes Königsjahr.

… dann kam Corona und unsere Regentschaft wurde die bisher längste in der Geschichte der Tell-Kompanie. Drei Jahre durften wir mit Freude die Tell-Kompanie nach außen vertreten und haben dies auch gerne gemacht und uns der Herausforderung gestellt.

Dazu gehörte auch, gemeinsam mit dem Bruderschaftskönig und vielen Repräsentanten der Bruderschaft, dem Bürgermeister und dem Schützenpfarrer Schilling trotz Corona am entsprechenden Schützenfestwochenende eine Messe zu feiern und im Anschluss in einem würdigen Rahmen unserer Toten zu gedenken, ein zentraler Punkt unseres Bruderschaftslebens.

Letztendlich konnten wir dann doch noch die vielen Kompanie-Königsfeste besuchen und beim letzten Schützenfest gemeinsam mit den anderen Königspaaren im Zelt aufmarschieren. Vielen Dank an Euch alle für den tosenden Beifall. Auch war es ein erhebendes Gefühl, als Tell König mit der Kompanie bei der Parade über den Marktplatz zu ziehen.

Nun geht unsere etwas andere Regentschaft nach drei Jahren endgültig dem Ende zu. An dieser Stelle möchte ich mich zu aller erst bei meiner Königin Barbara für die schöne gemeinsame Regentschaftszeit bedanken.

Weiterhin bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Vorgängern Katja und Tobi für die lieben einführenden Worte zu Beginn unserer Regentschaft, bei unseren Hauptleuten mit Ihren Gattinnen, bei allen, die uns treu zu den Kompanie-Königsfesten begleitet haben, stellvertretend möchten wir hier Silke und Alfred nennen und bei allen, die uns bei den vielen Treffen eine schöne Zeit bereitet haben.

Wir wünschen unseren Nachfolgern vor allem keine Corona-Unterbrechung und viel Freude während Ihres Königsjahres.

Noch einmal Danke an die Kompanie!

Barbara und Hermann

?

Nachfolger gesucht

Weitere Informationen in der Sonderbeilage in der Mitte der Zeitung

Editorial: Gedanken vom Hauptmann 2022

Die Kameraden, Angehörigen und Freunde der Wilhelm-Tell feiern wieder zusammen

Liebe Tell-Familie,

ich freue mich mit Euch, unseren diesjährigen Krönungsball zu Ehren der neuen Könige wieder in der Stadthalle feiern zu können. Es ist kaum zu glauben, wir haben unseren letzten Krönungsball zu Ehren des heute ausscheidenden Kompaniekönigspaares, Herrmann und Barbara Langguth, am 26.10.2019 gefeiert!

Viele unserer gewohnten und geliebten Veranstaltungen mussten leider nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie - Ende 2019 / Anfang 2020 - zur Sicherheit aller, abgesagt werden. Die zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus zwingend erforderlichen Kontakteinschränkungen haben nachhaltig unsere Gesellschaft verändert.

Mit dem „Schützen Sommer 2021 und dem 67. Rheinischen Schützentag“ sowie unserem „Tell-Tag“ am 06.11. konnten im vergangenen Jahr trotzdem einige Veranstaltungen durchgeführt werden.

Die Sorgen werden nicht weniger - im Gegenteil: mit dem russischen Überfall auf die Ukraine am 24.02.2022 haben wir wieder Krieg in Europa! Wir erleben täglich in unseren Medien, wie ein Land zerstört wird, viele Menschen verletzt werden oder sterben. Lasst diese Situation nicht zur Normalität werden! Unser Leitspruch: „Glaube, Heimat und Sitte“ sollte keine Phrase sein, sondern uns täglich zur Solidarität mit den Menschen in der Ukraine aber auch den Bürgern in Russland, die sich gegen diesen Krieg auflehnen, immer wieder aktiv erinnern!

Vielleicht nicht für jeden verständlich, aber die Verantwortlichen aus der Bruderschaft aber auch von unserer Kompanie, versuchen das Schützenleben in diesem Jahr trotz der vorgenannten schwierigen Situation wieder aufleben zu lassen.

Mittlerweile sehen wir eine gewisse „Normalität“ wiederkehren, und wir sind frohen Mutes, dass wir unsere geliebten Feste wieder gemeinsam in großer Runde feiern können“ (Grußworte von Andreas Gierse, Zugführer des Zuges Ost der St. Georgs-Schützenbruderschaft Meschede zu unserer Festschrift anlässlich unseres 125 – jährigen Jubiläums).

Die große Teilnahme, die teilweise große Begeisterung, ob bei uns den Schützen aber auch bei den zahlreichen Bürgern unserer Stadt am Straßenrand oder auf dem Kirmesplatz zeigt, dass es wichtig ist, sich gemeinsam wieder zu treffen und zu feiern.Alle zurückliegenden Veranstaltungen in diesem Jahr, das gemeinsame Jubiläumsschießen am 30.04. mit der Hubertus-Kompanie, Reserve-Kompanie und Grenadier Kompanie, und unser großes Schützenfest Anfang August werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Ich bin besonders stolz, dass zahlreiche Tellkameraden unseren Einladungen zu unseren eigenen Veranstaltungen zum Schützenfest, ob Biwak oder „Vatertag“, gefolgt sind. Wir haben bis auf wenige Anmerkungen ein positives Feedback erhalten! Wie bekannt bin ich seit 28.08. letzten Jahres 1. Hauptmann unserer Kompanie. In den 11 Monaten seit Amtseintritt habe ich festgestellt, dass man mit diesem Vorstand hervorragend zusammenarbeiten kann! Mein Dank an Alle!

Nach dem zurückliegenden Schützenfest werden wir bei unserem Königsschießen, traditionell am ersten Septemberwochenende, die Nachfolger von unseren amtierenden Majestäten ermitteln. Danke, dass Ihr uns seit 2019 innerhalb der Kompanie und außerhalb in der Bruderschaft hervorragend vertreten habt!

Alle vorgenannten Könige haben die Kompanie und Bruderschaft in den zurückliegenden Monaten tatkräftig zusätzlich unterstützt. Hermann ist in der Zwischenzeit zum 1. Brudermeister unserer Bruderschaft gewählt worden. Johannes ist mittlerweile vom Grillstand bei den Veranstaltungen der Tell nicht mehr wegzudenken. Felix hat beim Jubiläumsschießen die Würde des Jubiläumsjungkönig errungen. Barbara hat mit Tochter Rahel die Vorbereitungen der Kindergruppe zum Schützenumzug vorgenommen.

Wegen des engen Zeitfensters zwischen dem Königsschießen und dem Krönungsball ist es mir leider im Hinblick auf den Redaktionsschluss unseres Tellspiegels nicht möglich, die ersten Grußworte über die neuen Majestäten zu schreiben

Ich werde daher die neuen Könige beim Krönungsball ausführlich vorstellen.

Ich selbst hatte das Glück und die Ehre, unsere Kompanie im Jahr 2013 als König zu vertreten . Ich erinnere mich immer wieder gerne an das anschließende Königsjahr!

Ich glaube, dass jeder „Tellaner“ in seinem Schützenleben“ einmal als König unsere Kompanie anführen und repräsentieren möchte!

Wir werden hoffentlich mit vielen Kameraden und Gästen ein spannendes Schießen erlebt haben und dass wir schon mit den neuen Majestäten feiern konnten.

Heute, schon zwei Wochen nach unserem Schießen, wollen wir gemeinsam mit allen Kameraden, Familien und Gästen unseren traditionellen Krönungsball zu Ehren der neuen Majestäten feiern!

Ingenieurgesellschaft Röhrig GmbH

Stockshausstr. 9a
40 721 Hilden
Tel.: 02 103 / 789 03 50
Fax: 02 103 / 789 03 51
E-Mail: info@ig-roehrig.de

Wir sind ein Ingenieurdiensleister für die mechanische Konstruktion und sehen uns als Partner der Industrie und des Mittelstandes. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in den Bereichen:

• Maschinen- Sondermaschinen • Stahlbau und Vorrichtungsbau • FEM Berechnungen • Anlagenbau • Prototypenbau • Fördertechnik

TELL SPIEGEL

Jubiläumsschülerkönig 125 + 1 / 2022 Lennart Poerschke

Beim Jubiläumsschießen der vier Jubiläumskompanien am 30. April 2022 auf dem Hochstand der Bruderschaft durften natürlich auch die Schüler in der Altersklasse 14 -17 Jahre antreten und ihren Jubiläumsschülerkönig ausschießen.

Bei einem spannenden Schießen setzte sich am Ende Lennart mit einem überlegten Schuss ohne Nerven zu zeigen durch. „Als ich wieder an der Reihe war, wusste ich genau, wohin ich schießen musste, und es hat funktioniert. Die Platte ist zerbrochen und gefallen. Ich war so stolz als dann die Platte gefallen ist und fühle mich geehrt diese besondere Königskette, die man ja nur einmal erlangen kann, tragen zu dürfen.“

Neben seinem Schützenleben ist der 17-jährige Lennart Schüler des Adam-Josef-Cüppers Berufskollegs Schwerpunkt Informatik. Zu seinen Hobbies gehören Volleyball spielen beim Tus Lintorf und das „Zocken“ sowie seit Neuestem das Motorrad fahren.

Wir wünschen Lennart auch bei weiteren Wettbewerben viel Erfolg und vielleicht sehen wir Ihn an anderer Stelle als König wieder.

(Tobias Poerschke)

Jubiläumsjungschützenkönig 125 + 1 / 2022 Felix Borowski

Über mich:

Alter 18 Jahre (geboren am 31.08.2003)

Hobbies: Schlagzeugspielen, Joggen, Reisen.

Ehrenämter: Jugendarbeit in der Kirche (Jugend Leitung Team (JLT) St. Peter und Paul), Mitglied des Pfarrgemeinderates (PGR) Gemeinde St. Peter und Paul, Messdiener.

Ich besuche die 13. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Düsseldorf und strebe nächstes Jahr mein Abitur an. Nebenbei arbeite ich noch hinter der Theke im Brauhaus/Restaurant Schlüssel am Markt (Zu den Drei Königen) im Zentrum unserer schönen Stadt.

Durch meine Familie wurde ich schon von klein auf an das Ratinger Brauchtum heran geführt, und zwar sowohl an das Sommerbrauchtum, als auch an das Winterbrauchtum. Durch meine Mutter an die Schützen und durch meinen Vater und großen Bruder Lukas an die Karnevalisten. Mein Opa Alfred Löbbert war im Jahr 1983 Bruderschaftskönig und mein Uropa Willi Remy im Jahr 1963. Ich bin seit 2017 Mitglied der Tell-Kompanie und damals gemeinsam mit meinem Vater Jörg eingetreten. Ich hatte mir dies von ihm zum Geburtstag gewünscht. Im letzten Sommer war ich bereits Schülerkönig der Tell-Kompanie und dieses Jahr Jubiläumsjungkönig. Auch als Kinder-Karnevals-Prinz habe ich Erfahrungen. In der Karnevalssession 2015 war ich Kinderprinz in Ratingen und habe den RaKiKa viele Jahre als Präsident begleitet.

(Felix Borowski)

TELL SPIEGEL

Umbau Hochstand St. Sebstiani Bruderschaft

Im Mai 2021 war es endlich soweit. Unser Chef der Bruderschaft und Ehrenhauptmann der Wilhelm Tell Kompanie konnte die offizielle Fertigstellung des neuen Hochstandes der Bruderschaft verkünden.

Der Umbau ist aufgrund von behördlichen neu festgesetzten Auflagen notwendig geworden.
Es machten sich viele fachlich versierte Kameraden daran den Hochstand so umzubauen, dass er den neuen Vorgaben entspricht und wir wieder ungehindert unsere Schießwettbewerbe durchführen können.

Der alte Hochstand wurde fachmännisch abgebaut und der neue Hochstand konnte mit seinen dann neuen vier Fangkästen hergestellt werden. Die Corona Pandemie hinderte die Mannschaft ab und an daran schneller voranzukommen. Neben dem eigentlichen Hochstand wurde auch das Schießhäuschen fit gemacht. Sei es bei dem Einbau von neuen Fenstern,der Überarbeitung der Elektronik, Malerarbeiten und Pflasterarbeiten. Die Handwerkerschar, tatkräftig angeführt von unserem Tellkameraden Sven Pallessen hat immer wieder sich aufgerafft jegliche neue Aufgabe zu meistern.

Unser „Wohnzimmer“ konnte die Tell mit den coronabedingten Auflagen im Herbst 2021 einweihen.In diesem Jahr haben wir bereits bei mehreren Schießveranstaltungen den neuen Stand auf Herz und Nieren testen können. Auch unser neuer König, Nachfolger unseres Kompaniekönigs Hermann Langguth, hat sich riesig über seinen gekonnten Schuss gefreut.

Wir können der ganzen Helferschaar testieren, dass sie hervorragende Arbeit geleistet hat.
Vielen vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz in Sinne des Bruderschaftsgedanken.

Olaf Hohmann

TELL SPIEGEL

TELL SPIEGEL

Jahresrückblick des Schießmeisters

Traditionell geben die Schießmeister im Tellspiegel einen Rückblick auf das letzte Schützenjahr nach dem Krönungsball aus dem Vorjahr. Dies ist aber in diesem Jahr nicht richtig. Den letzten Rückblick gab es beim Krönungsball 2019 und da war unser größtes Problem noch der Neubau des Schießstandes. Aus unserer Sicht wäre gerne das, das größte Problem geblieben. Was dann leider durch die Pandemie kam, hat jeder von uns erlebt.

Fangen wir aber chronologisch beim Nikolausvergleichsschießen 2019 mit unseren Freunden der Reserve an. Ausrichter in diesem Jahr waren wir und es galt, wie jedes Jahr, einen Weckmann zu rupfen 😊 Es war sehr schön zu sehen, dass viele Tellaner dem Ruf der Schießmeister gefolgt sind und beim Schießen dabei waren. Erfolgreich an diesem Abend für die Jungschützen war Noam Gornowicz, der mit guten 45 Ringen auf dem dritten Platz landete. Bei den Schützen hatte unser Schießmeister Sebastian Schäper mit 69 von 70 Ringen die Nase vorn und schnappte sich damit den großen Weckmann.

Das nächste „offizielle“ Schießen hiernach ließ etwas auf sich warten. Der Umbau auf dem Hochstand zog sich etwas in die Länge und an der Gothaer Straße wurde ebenfalls einiges umgebaut. Dies hielt uns trotzdem nicht vom Schießen ab. Die erste Idee war es, wieder das Moorhuhn schießen – jeder kann sich an den Hype um die Jahrtausendwende erinnern – zu reaktivieren. 😊 Dies wurde aber schnell wieder verworfen. Kurzerhand trafen wir uns Ende November letzten Jahres zum Luftgewehrschießen bei Wingerath. Es war ein sehr schöner Abend, wo neben dem Schießen auch das Beisammensein im Vordergrund stand.

Am 04.09.2021 war es dann endlich soweit. Nach zwei Jahren fand ein Tellschießen wieder auf unserem Hochstand statt. Durch die veränderten Bedingungen allerdings nicht mehr so wie jeder es kannte. Die Vögel waren neu und zwei Schießstände fehlten. Darüber hinaus lässt sich die Platte nicht mehr „hochlegen“ und muss, wie die anderen Pfänder auch, weggeschossen werden. An diesem Tag lag der Fokus darauf sich wieder einzuschießen und den „neuen“ Stand kennenzulernen.

Im April dieses Jahres wurde es dann wieder spannend – unser Pokalschießen. Auch hierbei hat sich einiges verändert. Unsere Pokale wurden mit dem neuen Lichtgewehr ausgetragen und nicht mehr mit dem KK Gewehr. Dies war für jeden von uns neu und ungewohnt. Trotzdem ließen sich die Ergebnisse zeigen! Bei den Jungschützen hat an diesem Tag Jan Langguth mit 40 Ringen den Klaus Stenmanns Pokal errungen. Und mit einem Ring Vorsprung schnappte sich Sven Pallessen mit 45 von 50 Ringen den Willi Beckmann Pokal.

Mit einem Jahr Verspätung feierten wir dann auch endlich unser Jubiläumskönigsschießen mit den Kameraden der Grenadiere, der Hubertus und der Reserve am 30.04.2022. Ein Schießen, das sich durchaus mit einem „kleinen“ Schützenfestschießen vergleichen lässt. Das Warten und die viele Arbeit haben sich aber gelohnt! Es war ein schöner Tag Wiegand, die Tochter unseres lieben Kameraden Markus, zur Gekrönt hat sich nach einem spannendem Stechen Viktoria mit neuen tollen Jubiläumskönigen. Neben dem erfolgreichen Abschneiden bei den Preisvögeln (8 von 24 Pfändern), waren wir auch bei den Königsvögeln sehr erfolgreich. Mit Lennart Poerschke als Schülerkönig und Felix Borowski als Jungkönig haben wir zwei stolze Jubiläumskönige in unseren Reihen.

Das diesjährige Bruderschaftspokalschießen war auch anders als wir es kennen. Bedingt durch die fehlenden zwei Schießstände wurden jeweils zwei Preis- und Ehrenvögel, die wir eigentlich am Schützenfest ausschießen, aufgezogen. Bei den Pokalen wurde auch nur der Rita und Josef Keusen Pokal unter den Jungschützen ausgetragen sowie die beiden Mannschaftspokale (Jungschützen und Schützen) der Bruderschaft. Leider hatten wir hierbei nicht das notwendige Schießglück auf unserer Seite und gingen leer aus. Bei den Preis- und Ehrenvögeln hingegen wurden wir mehr belohnt und haben mit 8 von 24 möglichen Pfändern sehr gut zugeschlagen. Allen voran unser noch amtierender König Hermann, der mit vier Pfändern am meisten holte neben Sebastian Schäper (2), Martin Zietz und Gero Keusen (jeweils 1).

Nicht lange danach wartete dann auch unser Möschesonntag wieder auf uns. Eine sehr schöne Tradition, die sich seit Jahren etabliert hat, ist das Hauptleute vs. Schießmeister Schießen an der Kirmesbude auf dem Stadthallenvorplatz. Ebenso traditionell gewannen die Hauptleute mit Tobias Poerschke auch dieses Jahr wieder den sehr begehrten Pokal hierfür. Ein Pokal, der, wenn er vergessen wird, mit einer Runde Bier zu bezahlen ist. Leider haben es die Schießmeister noch nie geschafft diesen zu erringen 😉

Das Schützenfest folgte eine Woche später. Auch hier war es eine „Feuerprobe“ für unseren Bruderschaftsschießmeister Ralf Berger mit seinem Team, da die Abläufe auch für jeden neu waren. Resümierend lässt sich sagen, dass alles sehr gut gelungen ist und wir ein reibungsloses Schießen erleben konnten. Vielen Dank hierfür! Erfolgreich für unsere Kompanie waren unsere beiden Schießmeister Joachim Semmler (1) und Sebastian Schäper (2) bei den Preis- und Ehrenvögeln. Bei den Königspfändern haben in diesem Jahr Finn Poerschke, Lias Gornowicz, Johannes Lepper, Alexander Rohe und Fritz Czekalla eine ruhige Hand bewiesen und sich so einen begehrten Orden für Ihre Schützenjacke ergattert. Am späteren Abend folgten dann auch weitere Schießen. In diesem Jahr zum zweiten Mal schnappte sich unser Schießmeister Sebastian die Damen unserer Kompanie und ging mit Ihnen auf die Kirmes. Mit zehn Schönheiten an seiner Seite wurde die Schießbude aufgesucht um die „Tell Schützenkönigin“ auszuschießen. Es war ein toller Wettkampf mit vielen guten Ergebnissen.

TELL SPIEGEL

Königin. Und da unser Markus leider nicht mal eben aus Shanghai zum Trainingsschießen vorbei kommen kann hat unser Schießmeister auch mit ihm die Schießbude aufgesucht. Mit 34 von 36 möglichen Ringen stellte er seine Schießkünste eindrucksvoll unter Beweis und lehrte dem Schießmeister das Staunen. In der Tell fällt der Apfel halt nicht weit vom Stamm 😊

Einen Rückblick auf unser Königsschießen können wir an dieser Stelle leider nicht geben, da der Redaktionsschluss hierfür zu früh ist. Soviel sei aber gesagt wir werden tolle, neue Königspaare haben!

Zu guter Letzt möchten wir uns für die Unterstützungen bei den jeweiligen Schießveranstaltungen und den zahlreichen Geldspenden für die Schießkarten der Jungschützen bedanken.

So macht es uns sehr viel Spaß und alles funktioniert. VIELEN DANK!

Auf die kommenden Schießtermine (Pokalschießen und Nikolausvergleichsschießen) erinnern wir wieder rechtzeitig und freuen uns über Eure rege Teilnahme.
Allen erfolgreichen Schützen möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren und jedem von Euch für die kommenden Schießen eine ruhige Hand wünschen!

Eure Schießmeister

Schießergebnisse
Wilhelm Tell-Kompanie 2019 - 2022

1. Luftgewehr Pokalschießen am 25.11.2019

Schülerpokal	Lennard Poerschke
Pokal Schützenklasse	Sebastian Schäper
Pokal Altersklasse	Günter Krämer
Pokal Seniorenklasse	Wolfgang Gaull
Hoffnungspokal	Christian Schlepütz

2. KK Schießen am 25.22.2019

Willi Beckmann Pokal	Sven Pallessen
Klaus Stenmanns Pokal	Jan Langguth

3. Pokalschießen am 23.04.2022

Willi Beckmann Pokal	Sven Pallessen
Klaus Stenmanns Pokal	Jan Langguth

4. Jubiläumsschießen am 30.04.2022

Königsvogel

Kopf	Hermann Langguth

Jungkönigsvogel

Platte	Felix Borowski

Schülerkönigsvogel

Platte	Lennard Poerschke

5. Schützenfest 2022

Königsvogel

Schwanz	Fritz Czekalla
Linker Flügel	Alexander Rohe

Jungkönigsvogel

Kopf	Johannes Lepper

Schülerkönigsvogel

Schwanz	Finn Poerschke
Linker Flügel	Lias Gornowicz

TELL SPIEGEL

In Gedenken an unseren plötzlich verstorbenen Tellkamerad Bernie Schäper möchten wir nochmal Danke sagen.

Seine 55 Jahre Tellmitgliedschaft wurden geprägt durch viele Jahre als Schießmeister unserer Kompanie und 29 Jahren als Bruderschaftsschießmeister. Gekrönt hat er diese Zeit als Kompanie-, RSB- und Bruderschaftskönig. Er wurde ausgezeichnet mit den höchsten Ehrungen der Bruderschaft, dem Rheinischen und Deutschen Schützenbund und nicht zählbaren Pfändern.
Bernie war für uns Schießmeister immer der dritte Mann, mit seiner offenen, herzlichen, wohlwollenden, wertschätzenden und freundlichen Art. Auch fachlich stand er uns mit Rat und Tat, immer professionell und kompetent zur Seite.

Seine letzten großen Projekte waren der Umbau des neuen Schießstandes und der Rheinische Schützentag, bei dem er federführend seine Expertisen mit einbrachte. Über Jahrzehnte organisierte er die Bruderschaftsschießveranstaltungen und hielt erfolgreich den Kontakt zu Sponsoren.

Der Schießstand war nicht nur eine Sportstätte für ihn. Es war auch sein Wohnzimmer, was nach den Schießveranstaltungen vielfach als gemütlicher Treffpunkt genutzt wurde und für wunderschöne Abende in toller Gemeinschaft sorgte.
Das Schützenwesen war für ihn mehr wie Leidenschaft und Engagement, er wird uns fehlen und wir werden Dich nicht vergessen.
Danke Bernie!

Bruderschafts-Königspaar 2022/23

Fabian Schürrings & Jessina Frenzel

Bruderschafts-Jungkönig 2022/23

Robert Finkentey

Die Wilhelm-Tell-Kompanie gratuliert herzlich und wünscht ein schönes Königsjahr

In den Mund gelegt…

Über den TellaRand geschaut...

Tellaner berichten über ihr Ehrenamt

Arbeit im Kirchenvorstand von St. Peter und Paul

Glaube, Heimat, Sitte.

Das Motto unserer St. Sebastiani-Bruderschaft wird ganz konkret, wenn man die Verbindung der Tell-Kompanie mit dem Kirchenvorstand von St. Peter und Paul betrachtet.
Hier besteht scheinbar ein nicht sichtbares, aber starkes Band. In den letzten Jahrzehnten waren stets Mitglieder unserer Kompanie im Kirchenvorstand vertreten. Darunter waren zum Beispiel Klaus Stenmanns, Gerd Schlepütz, Karl-Heinz Schneider, Michael Gérard oder Theo Pollheim, um nur einige zu nennen.
Dem aktuellen Kirchenvorstand gehören mit Martin Schlepütz und Tobias Gérard ebenfalls zwei Tell-Schützen an und sie setzen diese „Tradition“ damit fort.
Auch Schützenbrüder aus den anderen Kompanien unserer Bruderschaft engagieren sich regelmäßig als Mitglieder im Kirchenvorstand. So ist im aktuellen Kirchenvorstand auch die Reserve-Kompanie durch Dominik Schütz vertreten.

Man muss aber natürlich nicht Sebastianer sein, um dem Kirchenvorstand angehören zu können.
Wählbar ist grundsätzlich jedes Gemeindemitglied, das am Wahltag 21 Jahre alt ist und seit einem Jahr an dem Ort der Gemeinde wohnt.
Insgesamt besteht der Kirchenvorstand aus dem Pfarrer, der gleichzeitig der Vorsitzende ist, und 16 gewählten Mitgliedern der Gemeinde. In seiner konstituierenden Sitzung wählt der Kirchenvorstand den 1. und 2. stellvertretenden Vorsitzenden und den Kämmerer der Gemeinde. Darüber hinaus gehören dem Kirchenvorstand ein Mitglied des Pfarrgemeinderates und der Verwaltungsleiter jeweils mit beratener Stimme an.

Die Anzahl der zu wählenden Kirchenvorstandsmitglieder hängt im Übrigen von der Größe der Kirchengemeinde, also der Anzahl der Seelen ab.
Die Mitglieder werden für 6 Jahre gewählt. Wahlen finden

allerdings alle 3 Jahre statt, da jeweils die Hälfte der KV-Mitglieder gewählt wird. Hierdurch wird eine Kontinuität in der Gremienarbeit gewährleistet und die verbleibenden KV-Mitglieder können die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen an neu hinzukommende Mitglieder vermitteln.

Doch was ist der Kirchenvor

stand eigentlich und was sind seine Aufgaben?
Bildlich gesprochen, ist der Kirchenvorstand Ohr, Gehirn, Mund, und Hand der Kirchengemeinde, denn er ist die körperliche Vertretung der juristischen Person" Kirchengemeinde".
Etwas nüchterner wird die Aufgabe in § 1 des Gesetzes

über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924 (KVG) definiert. Dort heißt es:
„Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen in der Kirchengemeinde. Er vertritt die Gemeinde und das Vermögen.“
Somit sind die wichtigsten Aufgaben des Kirchenvorstands:
Verwaltung der Einrichtungen und des Vermögens der Kirchengemeinde durch aktive Mitsorge und Mitarbeit für die Einrichtungen der Gemeinde
Verantwortung für die Aufstellung und Überwachung des Haushaltsplanes,
Dienstgeber für alle Angestellten,
Vergabe und Verwaltung von Erbbaurechten und
Sorge für die Unterhaltung und Instandhaltung der Immobilien.
Im Unterschied zum Pfarrgemeinderat, der für alle pastoralen Fragen einer Pfarrgemeinde eine beratende und unterstützende Funktion hat, ist der Kirchenvorstand somit im Wesentlichen für Finanzen und Personal in der Kirchenverwaltung verantwortlich. Zur wechselseitigen Information ist jeweils ein Vertreter beratend im Pfarrgemeinderat bzw. Kirchenvorstand vertreten.

Wie arbeitet der Kirchenvorstand?
Der Kirchenvorstand berät in Sitzungen die anstehenden Themen und fasst anschließend zu dem Thema einen Beschluss.
In der Regel tagt der Vorstand einmal im Monat, zur Sitzung muss schriftlich, mit Angabe

TELL SPIEGEL

der Tagesordnung eingeladen werden.
Um die Arbeit effizient zu organisieren, werden in der konstituierenden Sitzung Sachausschüsse gebildet. Verpflichtend ist die Bildung eines Personalausschuss und KiTa-Ausschusses, die zusammengefasst werden können, sowie je eines Finanz- und Bauausschusses. Daneben können weitere Fachausschüsse gebildet werden. Der Kämmerer ist hierbei geborenes Mitglied des Finanzausschusses.
Die Ausschüsse bereiten Ihre Sachthemen vor und erarbeiten auch den

Beschlussvorschlag für die Kirchenvorstandsitzung als Empfehlung. Dadurch ist in der Regel eine sachbezogene und kompetente Information für alle Vorstandsmitglieder in der Sitzung möglich.
Die Ausschüsse selbst tagen je nach Sachgebiet und Problemlage bei Bedarf.

Bei uns in St. Peter und Paul arbeiten derzeit 8 Ausschüsse:
Personal- und Kindergartenausschuss
Finanzausschuss
Bauausschuss
Friedhofausschuss
Planungsausschuss
Krankenhausausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Schöpfungsbewahrungsausschuss

An welchen Themen wird aktuell gearbeitet?
Neben dem sog. Tagesgeschäft der Ausschüsse bewegen uns zurzeit insbesondere drei Themen.

Die Kirchengemeinden (nicht nur die katholischen) werden zum 01.01.2023 umsatzsteuerpflichtig. Was wir in der Bruderschaft schon vor gut 10 Jahren erfolgreich gemeistert haben, steht uns nun in der Kirchengemeinde bevor. St. Peter und Paul konnte als Pilotgemeinde in den letzten beiden Jahren schon etwas „üben“, aber ab dem kommenden Jahr wird es ernst. Als Tellaner können wir unsere Erfahrungen an dieser Stelle gut einfließen lassen.
Das zweite Thema steht unter dem Motto #ZusammenFinden. In sog. Findungsteams wird derzeit über den zukünftigen geografischen Zuschnitt der Kirchengemeinden diskutiert und beraten. Der Kirchenvorstand ist wie der Pfarrgemeinderat mit jeweils zwei Vertretern im Findungsteam unserer Kirchengemeinde vertreten.

Ein ganz wichtiges Thema ist natürlich auch die Bewahrung der Schöpfung, wie es den Menschen in der Bibel aufgetragen wurde. Um uns diesem Thema noch intensiver zu widmen, hat der Kirchenvorstand nach der letzten Wahl den Ausschuss „Schöpfungsbewahrung“ als Zeichen der besonderen Bedeutung dieses Themas in der heutigen Zeit

gegründet. So sind wichtige Fragen wie z.B. der Umstieg auf erneuerbare Energien für die Immobilien der Gemeinde, in „einer Hand“ gebündelt.

Die Arbeit im Kirchenvorstand ist verantwortungsvoll und spannend. Sie bietet die Gelegenheit zu gestalten und aktiv das Gemeindeleben zu ermöglichen.
Die nächste Wahl findet im Übrigen im Herbst 2024 statt.

(Tobias Gerard)

67. Rheinischer Schützentag
vom 24. Bis 26. September 2021 in Ratingen

Mit der erfolgreichen Durchführung des Ratinger Schützensommers und der Ehrungsveranstaltung im Ratinger Stadion wurde das Schützenwesen langsam wieder an die Normalität herangeführt.

Vom 24. bis 26. September konnten wir unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Schutzverordnung den 67. Rheinischen Schützentag in Ratingen durchführen. Hiermit konnte für die Öffentlichkeit ein starkes Signal gesetzt werden, dass das Schützenwesen wieder da ist. Ratingen war nach 1985 und 2002 schon zum 3. Mal Gastgeber und Ausrichter. Ein mit Kameraden aus allen Formationen besetzter Orgakreis nahm unter Führung von Bernd Schäper † die umfangreichen Vorbereitungen in die Hand.

Am Freitag fand die offizielle Bannerübergabe

am Herrenhaus Cromford an unseren Bürgermeister statt. Im Anschluss fand der Große Zapfenstreich mit Serenade im Cromford Park statt. Auf dem Ratinger Marktplatz endete der Abend unter den Klängen der Kapelle Stein bei einem gemütlichen Biwak.

Der Samstag (Tag der Ehre) startete am Vormittag in der Dumeklemmerhalle mit der offiziellen Eröffnung und Begrüßung durch den RSB-Präsidenten Willi Palm. Sportliche Auszeichnungen und Ehrungen folgten im Anschluss, gefolgt von einer Podiumsdiskussion an der die NRW-Staatssekretärin Andrea Milz teilnahm.

Der Tag endete mit dem Rheinischen Gala-Abend in Ratingens guter Stube. Hier hätte man sich eine größere Resonanz aus dem Schützenkreis gewünscht, da das Programm bei den Anwesenden guten Anklang fand und mit großem Applaus bedacht wurde. Insbesondere die Brass- und Performanceband „Druckluft“

sowie der Vertikalkünstler Noah Chorny rissen zu Beifallsstürmen hin.

Der Festakt am Sonntag wurden durch Reden des NRW-Innenminister Herbert Reul, Bürgermeister Klaus Pesch, LSB-NRW-Präsident Stefan Klett, dem Vertreter des DSB-Präsidiums Gerd Hamm und weiteren Vertretern der Schützenfamilie begleitet. Am Mittag durften sich dann zahlreiche Vereine und Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes über ihre jeweiligen Ehrungen freuen.

Harald Bernkopf

TELL SPIEGEL

TELL SPIEGEL

Sonderbeilage Königsschießen 2022

TREFFSICHER HEIMATVERBUNDEN UNABHÄNGIG September 2022

König der Tell – Tobias Gérard

Tobias Gérard ist unser neuer Kompaniekönig 2022 / 2023. Im zähen Ringen gegen die hereinbrechende Dunkelheit konnte er sich im Stechen um die Königswürden gegen Joachim Semmler durchsetzen. Einige Kameraden meinten beim Schießen, dass der neue König auch den Zusatztitel des Mitternachtskönigs tragen könnte. Dieser König wird jedoch wie wir alle wissen bei unserem Sommerfest bzw. Tell Tag ermittelt.

Wir dürfen heute davon ausgehen, dass Tobias als würdiger Nachfolger nicht so lange in den Fußstapfen unterwegs sein darf wie sein Vorgänger Hermann Langguth. Herrmann war unser Corana bedingter Dauerkönig der letzten Jahre und konnte die schönen Termine in der Tell und Bruderschaft erst genießen, als sich seine Regentschaft fast dem Ende entgegen neigte.

Aber jetzt beamen wir uns 25 Jahre in unserer heutigen Zeitrechnung zurück.

Damals, vor heute 25 Jahren, hat Tobias seinen Grundstock in dem Schützenwesen der St. Sebastiani Bruderschaft gelegt. Obwohl er natürlich bereits vorher aktiv in dem Brauchtum unterwegs war dürfen wir festhalten, dass Tobias dieses Jahr auch noch sein 25 jähriges „Dienstjubiläum“ feiert.

Wow, 25 Jahre Schütze, hieran dürfen wir erkennen, dass wir kein Greenhorn, sondern einen eingefleischten Schützenbruder als König unser eigen nennen dürfen.

Tobias hat in der Tell im Jahr 1995 die Würde des Schülerkönigs erringen können. Im gleichen Jahr war unser heutiger Festausschussvorsitzender Haiko Wendel Jungkönig auch unser diesjährige Traditionskönig Theo Borowczyk der damalige „große“ König der Kompanie.

Und nicht einmal 3 Jahre später holte dann Tobias mit einem gekonnten Schuss die Platte des Jung - Bruderschaftskönig herunter. Wir

können also testieren, dass sich Tobias im Schützenwesen hervorragend auskennt.

Tobias kommt aus einer in Ratingen bekannten Schützendynastie. Sein Vater Michael und auch sein Bruder Philipp, natürlich auch Tell Mitglieder und Aktivposten der Bruderschaft, setzen wie Tobias Ideen um, wenn es darum geht das Schützenwesen ins rechte Licht zu setzen. Auch seinen Bruder Andreas konnte gewonnen werden Mitglied der Tell Kompanie zu werden. Bis heute ist er als s.g. passives Mitglied gern auf allen Veranstaltungen der Bruderschaft dabei. Vielleicht geht da zukünftig mit dem Rückenwind der Königswürden von Tobias noch mehr.Es blieb auch bei Tobias nicht nur bei etwaigen Plänen etwas zu bewegen, sondern Tobias ist Ehren Schatzmeister der Tell Kompanie.

Diesen Ehrentitel bekommt man auch nicht nur weil mal gerade Titel vergeben werden müssen. Die Ehr

enschatzmeister Auszeichnung hat

sich Tobias durch seine langjährige Arbeit im Vorstand der Kompanie hart erarbeitet.

Jetzt könnten einige Schützen meinen, dass der sich nach getaner Arbeit und Einbringung möglichen Veränderungen in der Tell Kompanie, die Arme in den Schoss legt, und schaut wie es in seiner Bruderschaft weiter geht. Weit gefehlt, Tobias übernahm die Aufgaben des Brudermeisters der St. Sebastiani Bruderschaft und war seitdem zusammen mit seinem Bruderschaftsvorstandteam dafür verantwortlich, dass die Finanzen der Bruderschaft geregelt abgebildet werden.Diese Aufgabe hat Tobias in die Hände unseres heute ehemaligen Kompaniekönigs Hermann Langguth übergeben. Neue Aufgaben außerhalb der Bruderschaft hat Tobias im Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde Peter und Paul übernommen. Hier ist er als Kämmerer zuständig die Finanzen der Pfarrei mit den Ansprechpartnern in der Gemeinde in geregelten Bahnen zu halten.

Bei so viel Einsatz in der Ausübung von Ehrenämtern kann Tobias auf die Unterstützung seiner lieben Frau Dorothee und den Kindern vertrauen. Dorothee ist ebenfalls mit Eifer dabei wenn es darum geht ihren Mann zu unterstützen. Auch ihr Sohn Anton ist unser langjähriger Tell Sohn Walter gewesen. Dieses Jahr hat er die Tell mit dem Tragen des Tell Schilds angeführt. Tochter Helene ist bei der Prinzengarde Blau – Weiss Ratingen eine engagierte Pagette.

Heute freut sich die ganze Tell mit Tobias, dass er König der Tell Kompanie ist. Wir wünschen ihm zusammen mit seiner Frau Dorothee ein schönes Schützenjahr im Kreise seiner Familie, Kameraden und Freunde.

Wir dürfen auf unseren neuen König ein dreifaches Wilhelm Tell ausrufen.

Olaf Hohmann

Sonderbeilage Königsschießen 2022

Schießergebnisse Königsschießen Wilhelm Tell-Kompanie 03.09.2022

1. Königsvogel

Kopf	Theo Borowczyk
Schwanz	Gero Keusen
linker Flügel	Christian Zietz
rechter Flügel	Hermann Langguth
Rumpf	Martin Zietz
Platte (Kompaniekönig)	Tobias Gérard

2. Schüler- und Jungkönigsvogel

Kopf	Finn Poerschke
Schwanz	Johannes Lepper
linker Flügel	Patrick Wirtz
rechter Flügel	Lias Gornowicz
Rumpf	Jan Philippen
Platte (Schülerkönig)	Lias Gornowicz
Platte (Jungkönig)	Lukas Schier

3. König der Ex-Könige

Platte	Theobald Borowczyk

4. Damenvogel

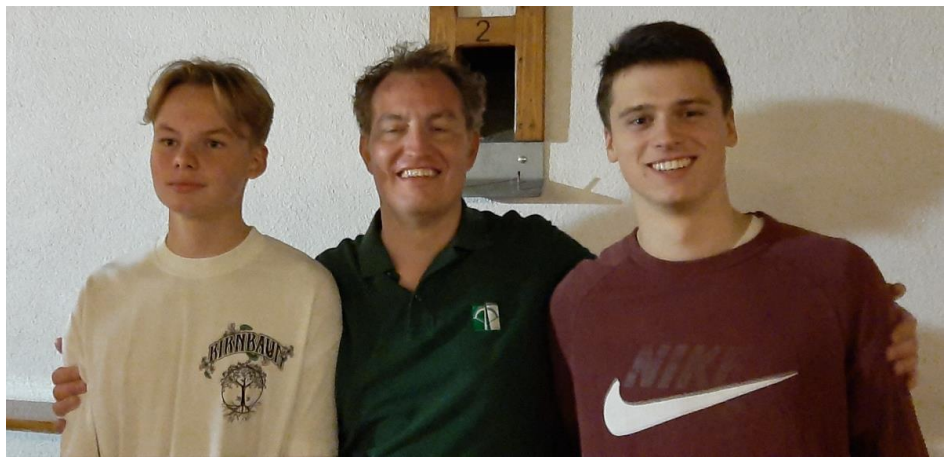
Kopf	Steffi Keusen
Schwanz	Kira Gornowicz
linker Flügel	Barbara Langguth
rechter Flügel	Petra Vogel
Rumpf	Barbara Langguth
Platte	Brigitte Rosinski

5. Preisvogel

Kopf	Uli Schulze Ueding
Schwanz	Tobias Poerschke
linker Flügel	Manfred Rosinski
rechter Flügel	Klaus Walgenbach
Rumpf	Gerd Falkenstein
Platte	Bernhard Vogel

6. Wurst- und Schinkenvogel.

Kopf	Uli Schulze Ueding
Schwanz	Sven Pallessen
linker Flügel	Markus Soroka
rechter Flügel	Thomas Nieswand
Rumpf	Simon Moody
Platte	Dominik Boix



TELL SPIEGEL

Sonderbeilage Königsschießen 2022

Taktvoll Gastro & Event UG, 40878 Ratingen,
Tel 02102/23808
Egal ob Hochzeit, Geburtstag, Klassentreffen oder Firmenevent;
wir richten Ihre Feier von A bis Z aus

TELL SPIEGEL

Sonderbeilage Königsschießen 2022

Schülerkönig 2022
Lias Gornowicz

Mit einem gekonnten Schuss holte sich Lias die Schüler Königswürden am Hochstand der Bruderschaft beim Königsschießen seiner Tell Kompanie.
Lias kann somit wie bereits sein Bruder der Noam im Jahr 2018 seine Treffsicherheit unter Beweis stellen. Dies war für Lias aufgrund seiner eingegipsten Hand gar nicht so einfach.

Lias ist 16 alt und besucht die Gesamtschule in Heiligenhaus. Er ist handwerklich sehr interessiert und strebt eine Ausbildung als Schreiner im kommenden Jahr an.
Bei seinen Hobbys ist das Klettern und Tauchen seine große Leidenschaft. Beim Motorradfahren und Treffen mit seinen Freunden kann er sich vom Alltag erholen und einfach nur chillen.
Lias ist ein Schütze der auch gerne weitere Titel in der Bruderschaft anvisiert und die nächsten Schießtermine fest im Kalender eingeplant hat.
Heute wünschen wir unserem neuen Schülerkönig Lias alles Gute und viel Spaß in seinem Königsjahr im Kreis seiner Kompanie und Schützen.

Olaf Hohmann

Jungschützenkönig 2022
Lukas Schier

Mit einem gekonnten Schuss holte sich Lukas Schier die Schüler Königswürden am Hochstand der Bruderschaft beim Königsschießen seiner Tell Kompanie. Nachdem er bereits im Jahr 2019 / 2020 die Würde des Bruderschaftsschülerkönigs erringen konnte kann es sich jetzt mit der Königskette seiner Kompanie schmücken.
Lukas reiht sich somit in den Reigen der Schier-Familiendynastie ein. Bereits sein Opa Kurt ist in der Tell natürlich ein bekanntes und langjähriges Tell Mitglied. Kurt hat früher u.a. auch mit viel Engagement die Tell Kindergruppe im Schützenzug begleitet. Sein weiterer Opa Rolf ist Mitglied der Jäger Kompanie. Sein Vater Oliver ist der Ehrenfähnrich der Tell und somit kommt es bei so viel Schützen nicht von ungefähr, dass Lukas bereits spätestens seitdem er Pagenkönig der Bruderschaft war, Schützenluft inhalierte. Lukas ist 19 Jahre alt und seit 2016 in der Tell Kompanie. Er hat nach seinem Fachabitur die Ausbildung zum Fluggerätemechaniker begonnen.
Bei seinen Hobbys ist das Schwimmen seine große Leidenschaft. 5-mal die Woche trainiert er beim TV Ratingen und konnte auch hier bereits bei den verschiedensten Wettkämpfen beste Platzierungen erringen.
Zu den weiteren Hobbys gehört ein Besuch der Eishockeyspiele der DEG und auch bei den Heimspielen der Düsseldorfer Fortuna kann man ihn ab und an im Stadion treffen.
Lukas ist ein Schütze der auch gerne weitere Titel in der Bruderschaft anvisiert und die nächsten Schießtermine fest im Kalender eingeplant hat.
Heute wünschen wir unserem neuen Schülerkönig Lukas alles Gute und viel Spaß in seinem Königsjahr im Kreis seiner Kompanie und Schützen.
(Olaf Hohmann)

Traditionskönig 2022
Theobald Borowczyk

Auch der aufgezogene Vogel der Ex Könige erfreute sich auf dem Hochstand der Bruderschaft auch dieses Jahr wieder großer Beliebtheit.
Einige Ex Könige zeigten noch einmal ihre Schießgenauigkeit und rupften „mal eben“ alle Bestandteile des Vogels schnell herunter. Beim dem Schuss auf die Platte konnte sich dieses Jahr unser Ex König aus dem Königsjahr 1995, Theobald Borowczyk als Sieger durchsetzen. Jetzt kann er seine Jacke mit dem schmucken weiteren Ärmelband versehen.

In seiner Freizeit liest Theo gerne, macht Gartenarbeit und saust mit dem Fahrrad durch das Ratinger Umland.
Mit einem kräftigen Wilhelm Tell wurde Theo inmitten seiner Kompanie auf dem Platz gefeiert.
Wir wünschen Theo alles Gute als neuer Traditionskönig seiner Wilhelm Tell Kompanie.

(Olaf Hohmann)

TELL SPIEGEL

Tell-Express - 2 Punkt 0

Da ist er wieder! 31 Jahre nach seiner Erstausgabe und 25 Jahre nach seiner Einstellung ist er wieder da!

Der „Tell-Express!“

Frisch, frech und in neuer Verpackung! im „TELL-SPIEGEL“, liefert er wieder Satire, haarsträubend investigativen Nonsens und gequirlten Blödsinn unter dem Deckmantel der pseudo-interlektuellen Berichterstattung.
Geben Sie als Leser dem Unsinn eine Chance. Nehmen Sie alles ernst

nur nicht den „Tell-Express!“

und lachen Sie über alles- und im besten (Ernst)-Fall auch über sich selbst!

„Let’s Dance“ in der Innenstadt - „Wat ene Driss op de Stroß“

Ein Bericht unseres Mitläufers Jank Vörrann.

Soweit ist es also gekommen mit der Wilhelm-Tell-Kompanie. Am hinteren Ende der Festzüge formierte sich die Kompanie und rollte das Feld von eben dort auf. Beim Marsch am Samstag, in der Pflicht, nur mittelmäßig gab es in der Formation noch deutliche Abzüge in der B-Note. Der Spieß mit Hochdruck kurz vor dem Kollaps und am Ende seines ‚Marsch-Lateins‘ stellte die Marschordnung kurzfristig um und so tanzte die Kompanie am Sonntag im Festzug den „Dumeklemmer-Päads-Driss-Boogie-Woogie“ sozusagen „par Excellence“!

Mit großer Beteiligung zog die „Tell“ am Schützenfest-Samstag auf den Marktplatz, auch wenn hier deutlich wurde, dass die Kompanie sich in diesem Jahr hinten anstellen musste. Dies konnte aber der positiven Grundstimmung keinen Abbruch tun.

Dennoch musste der Spieß auf dem Weg zum Fest-Zelt die Fest-Stellung machen, dass speziell in den hinteren Reihen die Choreografie der Marsch-Ordnung massiv in Wanken geriet. Liefen einige Kameraden noch recht gut geradeaus, lieferten andere ‚Marschierer‘ demonstratives Durcheinander beim Nebeneinander mit lautstarken Gesprächen untereinander was zum rempeln aneinander führte. Man unterhielt sich übereinander und lief dabei ineinander. So marschierten einige rückwärts voreinander und zeigten wenig geordnetes Miteinander. Der Spieß sah die Performance am Sonntag in Gefahr.

Doch was am Abend vorher noch wie eine temporäre Ausfallerscheinung nach zwei zug- und zügellosen Corona-Jahren aussah, entpuppte sich am Sonntag als einzigartige Samba-Marsch-Performance mit Freestyle Charakter aufgrund des erhöhten Aufkommens von Pferde-Äpfeln in seltenem Ausmaß.

Beim Marschieren konnte der Takt zweier Formationen überzeugen. Vor der „Tell" Marschklänge eines jungen, aufstrebenden Tambourcorps. Hinter der Tell der begnadete „beinahe Samba-Rythmus“ aus Neuss, der nicht nur Pferde gut aussehen lässt, sondern auch die wackeren Tell-Kammeraden trotz oder vielleicht wegen des hinteren Startranges geradezu zu Höchstleistungen antrieb. Hier gab die Kompanie wirklich alles. Von hinten und vorne gegen den jeweiligen Takt beschallt wurde leicht beschwingt, engfüssig trippelnd der Eindruck hinterlassen, als ob alle gleichzeitig dringend mal die Porzellanabteilung der Markttoiletten aus dem Dornröschenschlaf heben müssten und hüpften danach galant im Takt über die stark „bepferdeäpfelten“ Straßen der Dumeklemmerstadt im „Pääsäppel-Höppekasten-Samba“, bevor der Spieß dann die Formation kurzfristig und als genialen Schachzug in einer Zweierreihe schnurgerade über den Marktplatz marschieren ließ. Eine Choreografie der Extraklasse! Elegance auf höchstem Schützenniveau. Da war der Weg zum Zelt nur noch eine Formsache, denn die Form der Pferdeäpfel war beim erneuten Marsch über die Oberstraße abgefacht. „Die Kompanie hat diesen Tanz nach Hause gebracht“, sagte ein sichtlich emotional ergriffener Spieß und geriet fast außer sich! Der als Obereintänzer deutscher Fischbratküchen bekannte, Joachim Llambi, hätte der Tell dafür die „10-Punkte-Kelle“ gezeigt. Jorge Gonzales hätte sicher schon beim Anblick des neuen Hauptmanns die „Ssenn“ gezogen und auch Motzi Marbuse hätte ihr Glück beim Anblick dieser tänzerischen Glanzleistung der Kompanie kaum fassen können. Eine überragende Vorstellung nach langer Marschpause. Mit dieser gelungenen Performance qualifiziert sich die „Tell“ für das IGDS-Masters um den goldenen “Päads-Köttel“ im nächsten Jahr. Herzlichen Glühstrumpf und „wat en Scheiß!“

TELL SPIEGEL

Der Standpunkt:

Tell-Express - 2 Punkt

Unerhört! Tell wurde stehen gelassen

Ein Beitrag unseres „Stehhuf-Männchens“ Simon Eckensteher

Wie heißt es im Tell Lied doch so treffend? „ … in guter Kameradschaft, so steht die Tell bereit…„! Nun,- bereit stand man beim diesjährigen Schützenfest in besonderem Maße. Stand man am Samstagabend noch wie gewohnt auf dem Marktplatz, so wechselten die Standpunkte am Sonntag so ausgiebig, dass man glaubte, der Zug sei ein „Steher-Rennen“ ohne Fahrrad. Stand man zunächst noch „Taktvoll“ in der Gegend herum, stand man kurz danach an der Hienenburg ewig lange aber zumindest im Schatten.

Vor dem Rathaus noch einmal stehend auszuharren, bevor man die Oberstraße hoch marschiert - geht, - ist aber auch kein Ort an dem es sich wirklich lohnt, stehen zu bleiben. Also blieb man lieber danach vor der Sparkasse stehen, bevor man auf der Graben- und danach auf der Lintorfer Straße `rum stand. Dafür wurde dann die Tell zum guten Schluß anständig auf der Wallstraße stehen gelassen - wie bestellt und nicht abgeholt, - wie Fritten warm gestellt, - Abstellgleis an den Wallhöfen, stehen leicht gemacht - Stellplatzsuche im Gegenverkehr,- weil der Oberst derweil am Markt stand, aber beim seinem Stehen zumindest saß. Bei allem Stehen bewies man nicht nur Standfestigkeit, sondern auch Steher-Qualitäten, da keiner umfiel. Unser Fazit: Steht ein Männlein auch im Walde, genau so steht die „Tell“ standhaft in der Stadt und natürlich… „in guter Kammeradschaft“ … überall in der Stadt bereit! Dafür gibt es für die „“Tell„ in diesem Jahr: Standing-Ovations“ und zwar „stante pede“!

(S.Er)

TELL SPIEGEL

In dieser Kollumne schreibt unser Innenstadt-Korrespondent Herrmann Steingen aus der Kirchgasse zum Thema:

Tell-Express - 2 Punkt 0

Hoot av, Herr Pastor!

Du leever Jott. Hand se dat jesinn? Onsere Pastor hät beim Schötzefest
emol so richtisch jezeicht, wat he so all drop hät! Jood,- die Predigt on dann om Markt en joode Figur avjäwe, - jo dat hätt e jo schon öfers emol jedonn. De Front un de Parade am Sonndach avmähme, - dat kennt e jo schon. Äver dann dr Höhepunkt om Krönungsball. Jo dat wor jet! Hätt dä sojet von fein jesonge… Dat „Flipper-Dankeschön Leedche“. Damit wors du dr Hit leeve Herr Schilling… Wenn dat also mit de Kirch wieder so no onge jeht…, - dann häste als Sänger noch en echte Karriere vor dech. Bloß dat met dinnem Höötche am Sonndach,- also ehrlich ,- dinne Stühhoot meen ich, - dä es jet ärch us de Fassong jeroode. Do moste äwer e beske wat dran donn .Met däm Höötche kannste nächstes Johr mit mieh oploofe.

Dat schad’ dr Kariere! Wat wör denn eigentlich, wenn dat du in die „Tell-Kompanie“ enträde wööds. Dann kriste sonne schöne, jröne Hoot mit enem Pinsel draan un dann sühste widder echt propper us. Also,- Hoot av för dinn Vorstellunge zo Schötzefest - äver dann dat Dinge nit widder optrecke! Un wenn du dann wat opsetzt, dann wat Anständiges …- mit Stil! Ne „Tell-Hoot“ för zom Beispiel!

Ne schöne Jroß…
Üre „Stinkesmist“-Manes

P.S.: Häste eijentlich och dat Leedche met däm „Leyla“ im Repertuwa…?
(… ich froch för ene Fründ….) (H.Sg)

FÜR UNS HABEN WERTE VIEL BEDEUTUNG

Unsere Kanzlei ist ein Familienbetrieb, der auch in der zweiten Generation viel Wert legt auf persönliche Beratung und Betreuung.

Wir fühlen uns unseren Mandanten, Mitarbeitern und unserer Familie gegenüber gleichermaßen eng verbunden. Das ist der Erfolgsfaktor für uns und unsere Mandanten von Anfang an.

Wir halten Ihnen den Rücken frei!

UNSERE STEUERNEWS FÜR IHR SMARTPHONE

HELLWIG & RUDERSDORF
STEUERBERATER PARTNERSCHAFT mbB

STANDORT RATINGEN
AN DER LILIE 67, 40878 RATINGEN
TEL. 0 21 02 - 860 855 | FAX 0 21 02 - 860 856
INFO@HR-STEUERN.DE

STANDORT KÖLN
DURGINWEG 23, 51069 KÖLN-DÜNNWALD
TEL. 02 21 - 4 74 25 79 | FAX 02 21 - 4 74 25 80
RUDERSDORF@HR-STEUERN.DE

WWW.HR-STEUERN.DE

+++ Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Steuerfachangestellte (m/w/d) zum nächstmöglichen Termin +++

TELL SPIEGEL

Rubrik: Über den „Tell-errand“ geschaut…

So! Jetzt reicht’s…

Der Kohl ist also „gegessen“. Er hat ausgedient. Kohl ist ‚out‘! Drei Jahre Kohl ist einfach genug! Am Ende stellt sich die Frage: War dieser Kohl Kappes?
Drei Jahre hat die Kompanie jetzt mit und von Kohl gelebt und immer wieder die Erfahrung gemacht, wie bekömmlich Kohl doch sein kann. Ob Weißkohl, Rotkohl, Grünkohl, Spitz- oder Rosenkohl - die Tell hatte drei Jahre das volle Programm - und das ohne Blähungen. Das allein ist schon des Lobes wert, drei Jahre ohne dicken Furz durch die Krise gekommen zu sein. Jetzt ist es aber an der Zeit, wieder anderem Gemüse eine Chance zu geben. Nach dem Motto: „Wer hat noch nicht…, wegwill nochmal…?“, kam es zum ‚Kohl-Aus‘. Jetzt wartet die Kompanie ab, was zu Nikolaus auf den „Tell-er“ (zu-)kommt. Wer weiß! Vielleicht wird man sich irgendwann nach Kohl zurücksehnen, denn dieser Kohl war viel, aber nie Kappes!

Tell-Express - 2 Punkt 0

AUTOHAUS VON GERSUM GMBH
Renault Vertragspartner
Borsigstraße 14
40880 Ratingen
Tel. 02102-40750 - www.vongersum.de

Außerdem erhalten Sie das Ratinger Alt in der Gaststätten Suitbertus Stuben in Ratingen und in der Alten Rheinfähre in Kaiserswerth

TELL SPIEGEL

Tell Jubilare

2020 und 2021

Bekanntlich sind die letzten 2 Ausgaben des Tell Spiegels Corona bedingt nicht erschienen. Wir möchten es jedoch nicht versäumen unsere Jubilare aus den Jahren 2020 und 2021 kurz zu erwähnen. Viele von Ihnen tragen für die Tell und Bruderschaft zum Gelingen so mancher Veranstaltungen und dem öffentlichen Erscheinungsbild bei. Sei es um die Vorbereitungen für die Schießwettbewerbe, des Tell Balls und des Schützenfestes, Umbau des Hochstandes oder Begleitung bei der Ausgabe des Newsletters zu organisieren. Auch wenn Kameraden leider in den letzten Jahren verstorben sind möchten wir Sie hier noch erwähnen.

25 Jahre 2020 : Mike Gans, Philipp Gérard, Ernst Kolb und Michael Talla
40 Jahre 2020 : Norbert Halverkamps, Gero Keusen und Erich von Gersum
50 Jahre 2020: Helmut Wiegand
60 Jahre 2020: Dieter Böcker
65 Jahre 2020: Adi Halen

25 Jahre 2021: Olaf Hohmann, Jan Kullmann und Raimund Prawda
40 Jahre 2021: Harald Bernkopf, Kurt Schier, Martin Schlepütz und Dirk Stenmanns
50 Jahre 2021: Hans Willi Poensgen und Kurt Schopshoff
60 Jahre 2021: Hans Josef Kullmann

Allen Jubilaren wünschen wir noch weiterhin viel Freude im Kreise der Tellfamilie, Schützen und Reiter.

Olaf Hohmann

2022

Tobias Gérard 25 Jahre Wilhelm Tell Kompanie geb. 18.05.1979

Seine Schützenkariere starte Tobias bereits in der Jung Tell. So kam es nicht von ungefähr, dass er bereits 1995 Schüler König der Kompanie wurde. Drei Jahre später war er dann genauso zielsicher als es darum ging die Würde des Jungkönigs zu erringen.
Wiederrum zwei Jahre später konnte er sich in den Reigen des Jungkönigs der Bruderschaft einreihen.

Tobias war und ist jedoch nicht „nur“ auf dem Schießplatz ein erfolgreicher Schütze. Als langjähriger Schatzmeister der Kompanie und auch der Bruderschaft hat er stets die Finanzen im Blick gehabt.

Auch noch heute ist sein fachlicher Rat stets gefragt und so wundert es keinen, dass er im Kirchvorstand von St. Peter und Paul auch als Kämmerer die Obhut über die Finanzen hat.
Wir freuen uns, das Tobias so aktiv an den Schützenleben teilnimmt und wünschen ihm und seiner lieben Frau Dorothee , mit der er bereits 17 Jahre verheiratet ist, alles Gute und Gesundheit und rufen auf ihn den Ruf der Tell gerne aus.

Olaf Hohmann

Oliver Röhrig 25 Jahre Wilhelm Tell Kompanie geb. 27.08.1973

Olivier wurde von keinem geringeren als seinen Freund Marcus Gornowicz und seinen Bruder Martel für die Wilhelm Tell Kompanie geworben.
So war es dann auch kein Wunder, dass er den Posten des 2. Fähnrich übernommen at und seinen „Dienst“ an der Fahne mit viel Freude auch noch heute ausführt.

Oliver war mit seinen beruflichen Fähigkeiten auch gefragt als es darum ging seinen fachtechnischen Sachverstand für den Neubau unseres Hochstandes am Schießplatz der Bruderschaft einzubringen. Hierfür möchten wir uns bei Oliver noch einmal herzlich bedanken.

Wenn er dann mal nicht für die Tell oder Bruderschaft im Einsatz ist, geht er gerne sein Hobby den Tauchsport und Skifahren nach. Treffen mit seinen Jugeto Jungs runden dann den Tag ab.

Heute wünschen wir Oliver alles Gute und rufen auf ihn gern ein dreifaches Wilhelm Tell aus.

Olaf Hohmann

Karl-Heinz Schneider 50 Jahre Wilhelm Tell Kompanie Geb. 14.08.1943

Karl-Heinz Schneider unser Ehrenvorsitzender der Bruderschaft kann dieses Jahr auf seine 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Wir können nur selber erstaunen welche Akzente er während seiner 23 jährigen Amtszeit als Chef der Bruderschaft setzte.

Es kommt nicht von ungefähr, dass der Beginn eines Schützenfestes mit einer Zeltparty beginnt. Kalla war zusammen mit Benno Sommer der Initiator der Party. Noch heute nimmt auch die Ratinger Bevölkerung den rockigen Auftakt der Schützenfesttage gerne an und feiert mit den Schützen und Reitern bis tief in die Nacht. Es versteht sich von selbst, dass Karl-Heinz für seine unermüdliche Schaffenskraft mit mehreren Verdienstnadeln und Auszeichnungen des RSB, DSB und der Bruderschaft geehrt worden ist.

Vor seiner Pensionierung war Karl-Heinz u.a. im Geschäft Singendonk anzutreffen.

Heute ist Karl-Heinz seit fast nunmehr über 58 Jahre mit seiner Frau Hildegard verheiratet und sie sind gern gemeinsam unterwegs. Freuen und danken wir unserem Jubilar Karl-Heinz für so viel Schaffenskraft und Engagement zum Wohle der Kompanie und Bruderschaft. Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit.

Rufen wir ein dreifaches Wilhelm Tell auf unseren Jubilar Karl-Heinz aus.

Olaf Hohmann

HAUSVERWALTUNG
INGRID BENZING e. K.
Inh. Sabine Heinen
Am Kockshof 43
40882 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 84 16 26
Email benzingrtg@arcor.de

Günter Fengels 60 Jahre Wilhelm Tell Kompanie
Geb. 13.02.1938

Günter der Hans Dampf in allen Gassen. So oder so ähnlich haben wir Günter in den letzten Jahren immer angetroffen wenn es darum ging „mal eben“ mit seinem handwerklichen Geschick am Schützenplatz auszuhelfen. Sei es die Elektrik in der dem Nummernzähler oder was auch sonst anstand. Günter war immer da.

Ab 1986 hatte Günter seinen Platz an der Fahne. Als Fähnrich der Kompanie und der Bruderschaft war er stets zur Stelle wenn es darum ging die Bruderschaft oder seine Kompanie zu vertreten.

Es versteht sich von selbst, dass Günter für seine unermüdliche Schaffenskraft mit mehreren Verdienstnadeln und Auszeichnungen des RSB, DSB und der Bruderschaft geehrt worden ist. Vor seiner Pensionierung war Günter Schlossermeister und so wundert es uns nicht, dass er die zuvor aufgeführten Tätigkeiten meisterlich erledigen konnte.

Seine Freizeit verbrachte er u.a. damit sein Motorrad in Schwung zu halten. Ein Highlight war seine Motorradtour auf der legendären Route 66 in den USA.

Heute ist Günter seit fast nunmehr über 58 Jahre mit seiner Frau Mechthild verheiratet und sie unternehmen gerne gemeinsame Reisen. Natürlich ist auch sein Sohn Ralf in der Tell beheimatet.

Freuen und danken wir unserem Jubilar Günter Fengels für so viel Schaffenskraft und Engagement zum Wohle der Kompanie und Bruderschaft. Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit.

Rufen wir ein dreifaches Wilhelm Tell auf unseren Jubilar Günter aus.

Olaf Hohmann

Wilfried Link 65 Jahre Wilhelm Tell Kompanie
Geb. 09.08.1936

Fast wären wir geneigt unseren heutigen Jubilar Wilfried mit dem karnevalistischen Gruß „Helau“ zu begrüßen. Er würde diesen Gruß bestimmt gerne uns auch entgegenrufen.

Jedoch bewies und beweist Wilfried stets, dass er auch im Sommerbrauchtum und hier natürlich besonders bei seiner Tell Kompanie immer gerne das Kompanieleben mitgestaltet. So war er schon früh im Schützenzug als Fahnenschwenker in den Ratinger Straßen am Schützenfest unterwegs und begeisterte die Bevölkerung mit seinen Schwenk-Künsten.

Viele können sich auch noch an seine Darbietungen und toll gereimten Texten als Nikolaus der Tell auf den Winterversammlungen erinnern. Hier hob er stets mit einer gewissen Portion Humor das Schaffen seiner Kameraden des zurückliegenden Jahres hervor. Sofern er dann nicht im Schützenwesen unterwegs war, konnte man Wilfried bei der Karnevalsgesellschaft Blau Weiss antreffen. Hier war er rund 20 Jahre in der Funktion des Präsidenten tätig.

Heute ist Wilfried fast nunmehr über 54 Jahre mit seiner Frau Beate verheiratet und seine Kinder und Enkelkinder spannen ihn gerne ein.

Freuen und danken wir unserem Jubilar Wilfrid Link für so viel Schaffenskraft und Engagement zum Wohle der Kompanie und Bruderschaft. Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit.

Rufen wir ein dreifaches Wilhelm Tell auf unseren Jubilar Wilfried aus.

Olaf Hohmann

Wir gratulieren unseren Jubilaren und rufen aus

ein dreifaches Wilhelm Tell

CHRISTIAN DREWA
HEAVY LIFTING SUPPORT

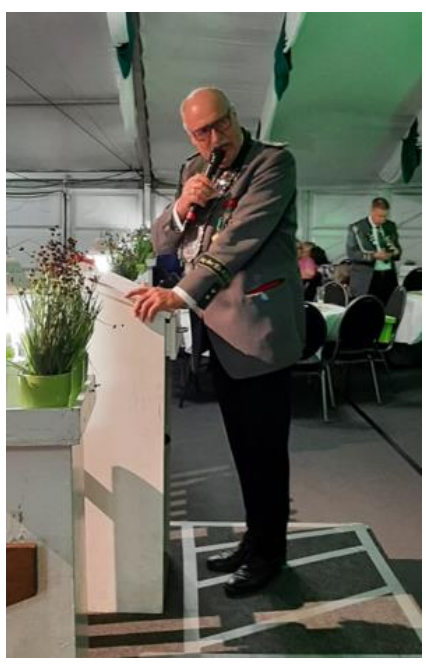
Ihr Partner für Internat. Schwerlastlogistik, Industriemontagen und Heavy Lifting

TELL SPIEGEL

Impressionen vom Tell Ball 2019

TELL SPIEGEL

Impressionen vom Umzug 2022



Sollten Sie einen Druckfehler finden, ist das für uns ein gutes Zeichen, denn dann haben Sie den Tell-Spiegel gründlich gelesen!

IMPRESSUM

Herausgeber: Wilhelm-Tell-Kompanie der St. Sebastiani-Bruderschaft für Ratingen und Umgegend e.V.

Redaktionsteam:
Olaf Hohmann, Alfred Hirschmann, Ulrich Schulze Ueding

Autorenteam: Harald Bernkopf, Felix Borowski, Jürgen Hilger, Olaf Hohmann, Hermann Langguth, Tobias Poerschke, Manfred Rosinski Sebastian Schäper

Fotos: Olaf Hohmann, Verena Hohmann, Alfred Hirschmann

Layout und Satz:
Uli Schulze Ueding, Alfred Hirschmann, Olaf Hohmann

Anzeigenleitung: Olaf Hohmann

Druck: Funke Druck GmbH

Auflage: 1.000 Exemplare

Der Terminkalender zu 2023 kommt zur Winter Generalversammlung.

Redaktionsschluss für den Tell-Spiegel 2023 ist voraussichtlichder 20.09.2023

Das Redaktionsteam wünscht allen Schützen ein schönes und erfolgreiches Schützenjahr!

Allen **Inserenten** und **Sponsoren**, die uns die Herausgabe dieser Ausgabe des Tell-Spiegel finanziell ermöglicht haben, sagen wir ein ganz-herzliches

Dankeschön!

Wir freuen uns jetzt schon, Ihnen auch nächstes Jahr wieder danken zu können.